



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Protokollauszug

**Sitzung des Ausschusses für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft
vom 11.09.2019**

- Ö 4 Vorstellung des Ergebnisses der Konzeptausschreibung
"Ehemaliges Finanzamt Hamburg-Altona, Große Bergstraße 264 /
266 - Erhaltung als Zentrum für Kreative und Existenzgründer
sowie Neue Große Bergstraße 5 mit Neubaumöglichkeit"
-

Herr Beddies (Geschäftsführer betahaus Hamburg) berichtet über das neu geplante Konzept für den ehemaligen Standort des Finanzamtes Hamburg-Altona und erläutert auf Nachfragen der Ausschussmitglieder Folgendes:

- Ziel sei es, durch das Projekt Unternehmensgründungen zu fördern.
- Es sei geplant, die gesamte zur Verfügung stehende Grundstücksfläche zu nutzen und den alten Gebäudeteil durch einen Neubau zu erweitern. Durch eine genossenschaftliche Organisationsstruktur erreiche man eine Absicherung der Mietpreise für einen Mindestzeitraum von 20 Jahren.
- Die Ladenzeile im Erdgeschoss solle saniert werden und als verbindendes Element zwischen dem alten und dem neuen Gebäudeteil dienen. Der Charakter des Gebäudes werde erhalten, lediglich die Struktur solle erneuert werden.
- Für den Neubau sei die Zusammenarbeit mit einem in Altona ansässigen Tischlereibetrieb geplant. Die Beständigkeit der Holzmodulbauweise weiche nicht sehr stark von der Betonbauweise ab.
- Die Finanzierung des Projektes werde durch die Genossenschaft gesichert. Zu Beginn werde das betahaus Hamburg eine wichtige Rolle als Dienstleister einnehmen. Später gingen auch diese Bereiche in die Zuständigkeit der Genossenschaft über.
- Die Finanzierung erfolge über Eigen- und Fremdkapital. Das Eigenkapital werde von den Mitgliedern der Genossenschaft aufgebracht. Es gebe aktive und passive Genossenschaftsmitglieder.
- Die Fertigstellung des Baus sei voraussichtlich für das Jahr 2022 geplant. Die geplante Bauzeit betrage ca. 1 bis 1,5 Jahre.
- 180 – 200 Arbeitsplätze könnten nach Fertigstellung im vorderen Bereich angeboten werden. Die Größe der Organisationseinheiten orientiere sich vor allem an Kleinunternehmern mit 4-5 Mitarbeitern.
- Die Mietverträge der bisherigen Mieter des alten Gebäudeteils blieben bestehen. Das betahaus habe sich für 20 Jahre verpflichtet, dieses Angebot zu betreiben. Es bestehe keine Verpflichtung für die bisherigen Mieter, Genossenschaftsanteile zu erwerben.
- Die Nachfrage nach Gewerbeflächen sei konstant. Große internationale Anbieter von

Gewerberäumen für Gewerbetreibende seien auf andere Zielgruppen ausgerichtet. Das betahaus Hamburg profitiere jedoch von deren aufwendigen Werbemaßnahmen.

- Eine Instandsetzung des alten Gebäudeteils sei ebenfalls geplant. Hier seien u.a. die Renovierung folgender Abschnitte vorgesehen:
 - Isolierung des Gebäudes
 - Dach
 - Sanitäranlagen
 - Aufzug

Frau Alsen sichert auf Nachfrage zu, dass sie die Ausschussmitglieder regelmäßig über den Verlauf des Projektes in Kenntnis setzen werde. Des Weiteren merkt sie auf Nachfrage von Herrn Sülberg an, dass es sich bei dem alten Gebäudeteil nicht um ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude handle.
